

Interferenzstreifen, deren Grösse mit dem Drehungswinkel der Polarisationssebene in einfachem Zusammenhang steht. Der Verfasser fand mittels seiner hierauf gegründeten Messungsmethode für eine Quarzplatte von 2.38 mm Dicke den Drehungswinkel für D zu 21.65° , während das LAURENT'sche Polarimeter 21.654° ergab.
L.

G. WULF. Zur Theorie der Drehung der Polarisationssebene des Lichtes. J. d. russ. phys.-chem. Ges. **19**, 13-17; [Beibl. **11**; 639-641.

Nach FRESNEL ist der Winkel φ , um welchen die Polarisationssebene durch die Einheit der Dicke einer activen Substanz gedreht wird, wenn λ_r und λ_l die Wellenlängen der beiden circular polarisirten Strahlen bezeichnen, in welche sich ein geradlinig polarisirter Strahl im Medium spaltet:

$$\varphi = \pi \left(\frac{1}{\lambda_l} - \frac{1}{\lambda_r} \right).$$

Der Verfasser zeigt, dass dieses Gesetz als eine directe Folgerung der Erscheinung selbst zu betrachten ist.
L.

H. LANDOLT. Ueber polaristrobometrisch-chemische Analyse. Berl. Ber. 1887, 957-985; [Beibl. **12**, 204, 1888.

Der Zweck dieser Arbeit ist, den Methoden der polaristrobometrischen Analyse eine möglichst sichere Rechnungsunterlage zu geben, und dieselben ferner in ein bestimmtes System zu bringen, welches neue Anwendungen voraussehen lässt. Es werden der Reihe nach behandelt: 1) Lösungen, welche bloss aus einem activen Körper und einer inactiven Flüssigkeit bestehen. 2) Lösungen einer activen Substanz in zwei inactiven Flüssigkeiten. 3) Lösungen zweier activer Substanzen in einer inactiven Flüssigkeit. 4) Anwendung des Polaristrobometers zur Analyse nicht activer Substanzen. Da nämlich das Rotationsvermögen gewisser activer Körper, wie Weinsäure, Aepfelsäure, Asparaginsäure, Invertzucker, Santonin, Campher, der meisten Alkaloïde etc. sich oft beträchtlich